

# Technisches Merkblatt

# FARBCHIPS

## Eigenschaften

Farbige Chips auf Acrylat Basis zur Herstellung anspruchsvoller Wand- und Bodenbeläge. Die Chips sind untereinander individuell nach Kundenwunsch mischbar. Lichtecht, farbstabil, leicht zu verarbeiten.

## Anwendungsbereich

Zur dekorativen Oberflächengestaltung von:

- Balkon- und Terrassenflächen
- Bodenflächen im Innen- und Außenbereich
- Fliesenbelägen
- Mineralischen Untergründen
- Wandbeschichtungen

## Serien

- Monochrom: Einfarbige Chips, über 200 Standard Töne in 3 mm
- Deco Floor I+II: harmonisch abgestimmte Chipsmischungen
- Berlingot: zweifarbig marmorierte Farbchips
- Disco: Chipsmischungen aus knalligen Farben und Tagesleuchtfarben
- Phosphor: phosphoreszierende, im Dunkeln leuchtende Farbchips

## Größen

00 (500-800 µm); 1 mm; 2 mm; 3 mm; 5 mm

## Geeignete Bindemittel:

Fußbodenbeschichtungen: Vorzugsweise Bindemittel auf Polyurethanharzbasis. Bei der Verwendung von Epoxy- sowie PMMA Bindemitteln empfehlen wir Verträglichkeitsversuche, da bei einigen Farbtönen ein leichtes Ausbluten bzw. Farbtonveränderungen auftreten.

Wandbeschichtungen: Vorzugsweise Acrylat- und PU Dispersionen

## Verarbeitungstemperatur

mind. +5°C für Luft und Untergrund

## Materialverbrauch

ca. 30-50 g/m<sup>2</sup> bei offenem Dekorbild

Bodenbeschichtungen ca. 500-700 g/m<sup>2</sup> (gesättigte Einstreuung)

Wandbeschichtungen ca. 180 – 200 g/m<sup>2</sup>

## Lagerung

kühl, jedoch frostfrei

## Technisches Merkblatt

# FARBCHIPS

### Verpackung

1 kg, 5 kg, 10 kg, 20 kg

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss tragfähig, oberflächentrocken und frei von Schmutz, Staub, Reinigungsmittelrückständen oder anderen trennenden Substanzen sein. Bei starken Temperaturwechseln, im Zusammenhang mit erhöhter Luftfeuchtigkeit, besteht die Gefahr der Kondenswasserbildung auf der Untergrundoberfläche. Vor Beginn der Beschichtungsarbeiten muss dieser Wasserfilm restlos abgetrocknet sein.

### Verarbeitung

1. Die Farbchips werden in die feuchte Beschichtung eingestreut.
2. Die Einstreuung kann mit Hand, mittels Einstreubecher oder Chirongebläse vorgenommen werden. Bei Wandbeschichtungen empfehlen wir zum Einblasen in die Grundierung die Pistofloc Pistole.
3. Nach der ersten Trocknungsphase sollte die Beschichtungen abgeschliffen und abgesaugt werden.
4. Nach vollständiger Durchhärtung ist eine transparente Endversiegelung erforderlich.
5. Wir empfehlen bei angrenzenden Flächen nur Chips aus derselben Charge zu verwenden, da es bei unterschiedlichen Chargen produktionsbedingt zu minimalen Farbschwankungen kommen kann.